

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 56.

Neuenbürg, Mittwoch den 19. Juli

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die gemeinschaftlichen Aemter.

Bis zum 1. September d. J. ist von den gemeinschaftl. Aemtern für jede politische (Gesammt-) Gemeinde dem gem. Oberamt in tabellarischer Form anzuzeigen:

- 1) die Zahl der Einwohner im Gemeindebezirk nach der Bevölkerungsliste von 1853;
- 2) die Zahl der im Gemeindebezirk in der Zeit vom 1. Januar bis 15. August d. J. durch unentgeltliche (oder nicht ganz vergütete) Abgabe von Suppe, Brod oder Mehl unterstützten Personen (Kinder und Erwachsene);
- 3) Abgabe, wie viel Unterstützte (2) auf je 100 Personen im Gemeindebezirk kommen (mit 2 Dezimalzahlen z. B. 1,45);
- 4) Zahl der Tage, an welchen in der Zeit vom 1. Januar bis 15. August d. J. Suppe unentgeltlich abgereicht wurde;
- 5) Durchschnittliche Zahl der an Einem Tage abgereichten Schoppen von Suppen, gefunden durch Division der Gesamtzahl der abgereichten Schoppen Suppe durch die Gesamtzahl der Tage (ohne Bruchtheile.);
- 6) Betrag des baaren Aufwands für die zu 2 bezeichnete Unterstützung nach Gulden (ohne Kreuzer);
- 7) durchschnittlicher Aufwand für eine Person nach Gulden und Procenten von Gulden, gefunden durch Division des Aufwands (6) durch die Zahl der Unterstützten (2);
- 8) Betrag der, der Gemeinde durch die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins und den Bezirksarmenverein zugesprochenen Beiträge zu dem Aufwande (6).

Man erwartet genaue Einhaltung des Terms.

Den 14. Juli 1854.

R. gem. Oberamt.

Baur. Für den Defan:  
Bikar Ammon.

Neuenbürg.

Für angeschaffte Hebammengeräthschaften sind binnen 8 Tagen an den Oberamtsarzt Dr.

Kapff hier die beigesezten Beträge einzusenden, und zwar von:

Neuenbürg 1 fl. 37 fr., Arnbach 24 fr., Bernbach 1 fl. 34 fr., Birkenfeld 24 fr., Calmbach 12 fr., Conweiler 1 fl. 18 fr., Dennach 1 fl. 42 fr., Dobel 1 fl. 3 fr., Feldrennach 1 fl. 15 fr., Gräsenhausen 1 fl. 38 fr., Grunbach 12 fr., Herrenalb 28 fr., Höfen 12 fr., Igelloch 39 fr., Kapsenhardt 40 fr., Langenbrand 40 fr., Neusaz 12 fr., Oberlengenhardt 24 fr., Oberniedelsbach 25 fr., Ottenhausen 1 fl. 57 fr., Rothensohl 2 fl. 10 fr., Salmbach 40 fr., Schwann 1 fl. 50 fr., Schömberg 58 fr., Unterlengenhardt 24 fr., Waldrennach 40 fr., Wildbad 26 fr.

Die Hebammen von Ottenhausen und Schwann haben ihre Geräthschaften beim Oberamtsarzt selbst abzuholen.

Den 17. Juli 1854.

R. Oberamt.  
Baur.

Kameralamt Neuenbürg.

### Verkauf einer eisernen Heerdbrille.

Eine in der Küche des Dekanathauses entbehrlich gewordeneübrigens noch ganz brauchbare Heerdbrille wird auf diesem Wege zum Verkauf angeboten. Dieselbe ist im Dekanathause aufbewahrt und kann dort eingesehen werden.

Neuenbürg, 17. Juli 1854.

R. Kameralamt.  
Greiß.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung, die Langholzflößerei auf der kleinen Enz betr.

Unter Hinweisung auf die frühere, in No. 44 und 48 dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung über obigen Gegenstand, wird hiemit bis auf Weiteres angeordnet, daß nur vom 1. bis 15. eines jeden Monats Flöße abgeführt und nur vom 16. bis letzten wieder eingebunden werden dürfen, wobei sich übrigens von selbst versteht, daß die zuvorderst im Fluß liegenden Flöße jederzeit ungehindert abfahren können und sollen.

Neuenbürg, 18. Juli 1854.

R. Forstamt.  
Lang.

**Forstamt Neuenbürg.**  
Revier Herrenalb.

**Solz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 27. d. Mts.

kommen aus den Staatswaldungen Schörffzhalde und Pfahlwald 69 Stück tannen Langholz, 381 tannene, 34 buchene, 10 ahornene und 1 birkener Klöße, 142 Klasten buchene, 17 Klasten birkene und 220 Klasten tannene Scheiter zum Verkauf.

Die Verkaufsverhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Herrenalb. Neuenbürg, 18. Juli 1854.

K. Forstamt.  
Lang.

**Forstamt Neuenbürg.**  
Revier Calmbach.

Am 28. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Calmbach 30,000 C. Lang- und Klotzholz aus der untern Kleinenzhalde auf dem Stock verkauft.

Neuenbürg, 18. Juli 1854.

K. Forstamt.  
Lang.

**Forstamt Wildberg.**  
Revier Naistlach.

**Brennholz-Verkauf.**

Im Staatswald Halbenberg werden 53 Eichen, 22 ditto Stangen, 39 1/2 Klasten ditto Scheiter und Prügel am

Montag den 24. Juli

im Aufstreich verkauft und nach diesem das Scheidholzerzeugniß im Frohnwald, bestehend in 11 tannenen Klößen, 2 Klasten eichenen Prügeln, 1 1/2 Klasten birkene dto., sowie 105 1/2 Klasten Nadelholzscheitern und Prügeln.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Agenbach von wo aus man sich bei guter Witterung in den Wald begibt.

Wildberg, den 17. Juli 1854.

K. Forstamt.

**Aufnahme in die Gartenbauschule.**

Auf den 1. Okt. d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Königs an der hiesigen Anstalt gegründeten Gartenbauschule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Schule ist, junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt, und 2) sich wenigstens 3 Jahre praktisch für ihren Beruf vorbereitet haben, und zwar die eigentlichen Gärtner durch Ersehung einer 3jährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäfti-

gung bei einem Gärtnereibetrieb, und zwar durch letztere nicht unter 1—1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seyen, um die vorkommenden Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können, und 4) daß sie die genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Uebung haben. Die Kandidaten müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. 5) Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen einjährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen. Die Bewerber werden nun aufgefordert, sich unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormundes, und unter Nachweisung der nach Punkt 2 vorgeschriebenen praktischen Vorbereitung bis zum 1. August d. J. bei der unterzeichneten Stelle zu melden, und sich, sofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Donnerstag den 10. August, Morgens 7 Uhr, in der Gartenbauschule dahier einzufinden. Die Königl. Oberämter sind ersucht, vorstehenden Bewerber-Aufruf durch die Bezirks-Intelligenzblätter bekannt zu machen.

Hohenheim, den 12. Juli 1854.

K. Instituts-Direktion. Walz.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Warnung an Flößer.**

Diejenigen, welche Klöße an meine Schnaizwiese anbinden, werde ich unnachsichtlich zur Anzeige behufs ihrer Bestrafung bringen.

Den 14. Juli 1854.

E. F. Kraft  
zur Post.

Neuenbürg.

Meinel hat noch eine kleine Parthie sehr brauchbare zweirädige Kastenkarren zu verkaufen, welche den Communen namentlich zu Frohnkarren zu empfehlen wären, die meisten haben eiserne Achsen und sind noch wenig benutzt worden.

Neuenbürg.

Es ist eine weißbeinerne faconirte Zwinde von einem Sonnenschirm verloren gegangen, welche gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abgegeben werden wolle.

Wildbad.

Der Unterzeichnete hat ein ganz gut erhaltenes Kinderwägelchen um billigen Preis zu verkaufen.

Schmiedmeister Herzog.



## Auswanderungslustigen

widme ich die Anzeige, daß ich im Stande bin, für die Expeditionen am 1. und 15. August via Bremen nach New-York und Baltimore zu neuerdings ermäßigten Preisen Afforde zu begeben; desgleichen für die Route Antwerpen per New-York am 10. und 25. August, und lade ich zur Aufnahme von Verträgen unter Zusage bester Beförderung ein.

**Gustav Seeger,**  
Bezirks-Agent  
in Wildbad.

### Vegetabilische STANGEN-POMADE,

Originalstück à 27 fr.,

autorsirt von dem k. Professor der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elasticität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Einziges Depot für **Neuenbürg** bei  
**Carl Fr. Gross.**  
für **Wildbad** bei  
**Gustav Seeger.**

### Kronik.

#### Deutschland.

Frankfurt, 15. Juli. Der telegraphische Coursbericht aus Wien von heute, welcher an das hiesige Börsensyndicat gelangte, enthält folgende Nachschrift: „Privatdepeschen melden neuen türkischen Sieg, sowie die Besetzung Bukarests unter Mitwirkung der Auxiliartruppen.“

#### Württemberg.

##### Dienstinachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieung vom 14. d. Mts. den Minister des königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn v. Neurath wegen angegriffener Gesundheit bis auf Weiteres der Verwaltung dieses Departements entbunden, dagegen zu bestimmen geruht, daß derselbe die von ihm inzwischen gleichzeitig versehenene Stelle eines Vorstandes des k. Geheimen Raths auch fernerhin beibehalte.

Mit der interimistischen Verwaltung des Ministeriums des königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten haben Seine Königliche Majestät vermöge höchster Entschlieung von demselben Tage den Minister des Innern, Freiherrn v. Linden, unter Beibehaltung seines bisherigen Amtes zu betrauen geruht.

Dem Oberregierungs-rath v. Cammerer bei dem Ministerium des Innern wurde der Titel und Rang eines Direktors und — dem Regierungsregistrator Burger zu Ellwangen, zugleich Verwalter des dortigen Archivs, in Anerkennung

seiner langen und guten Dienste der Titel und Rang eines Kanzleiraths verliehen.

Dem Amtsnotar Walter in Dornstetten, DA. Freudenstadt, sowie dem Oberamtsaktuar Drück in Baihingen Behufs der Uebernahme des Stadtschultheissenamts daselbst, wurde ihre nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt.

#### Dienstentlassungen.

Erledigt: die Amtsnotarsstelle in Dornstetten, DA. Freudenstadt und — die Aktuarsstelle bei dem Oberamte Baihingen.

#### Baden.

Karlsruhe, 14. Juli. Der großh. außerordentliche Gesandte an den päpstlichen Stuhl, Herr Graf von Leiningen, ist letzten Dienstag von Rom zurück hier eingetroffen.

#### Bayern.

München, 15. Juli. Die Eröffnung der deutschen Industrie-Ausstellung hat diesen Mittag gegen 1 Uhr durch Se. Maj. den König und in Gegenwart J. Maj. der Königin in sehr feierlicher, glänzender Weise stattgefunden. Es war ein schönes Fest des deutschen Gewerbefleißes!

#### Oesterreich.

Hermanstadt, 14. Juli, Abends. Die russische Nachhut wurde zwischen Giurgevo und Fateichi geworfen; unter ihren 700 Verwundeten befinden sich zwei Generale. (Synd.)

#### Ausland.

##### Frankreich.

Aus Paris wird dem „Chronicle“ gemeldet, daß in kürzester Zeit noch andere 10,000 bis 15,000 französl. Truppen nach der Dalsee abgehen werden und eine neue Aushebung von 30,000 Mann in Aussicht steht.

##### Türkei.

Drfowa, 14. Juli. Dmer Pascha rückt mit 75,000 Mann gegen Bukarest vor. Man erwartet eine Schlacht. (Synd.)

##### Großbritannien.

„Morning Herald“ will als bestimmt in Erfahrung gebracht haben, daß ein Agent von der Regierung der vereinigten Staaten mit dem Dampfer in London angekommen sey, der die Ermächtigung habe, in Madrid über die Abtretung Cuba's an die vereinigten Staaten zu unterhandeln.

### Miszellen.

#### Die gegenwärtig herrschende Theuerung.

(Schluß aus No. 54.)

Alle Rohstoffe und Halbfabrikate sind seit den letzten drei Jahren mehr und mehr im Preise gestiegen. Die Rindschaut z. B., welche der deutsche Gerber aus Buenos Ayres bezieht, um sie zwei Jahre lang in seiner Grube dem chemischen Proceß der Verbindung des Gerbstoffs mit der Hautzelle auszusetzen, kostet heute die Hälfte mehr als vor zwei Jahren. Eine natürliche Folge des Aufschlags der Rohproducte ist die Vertheuerung des Fabrikats. Aber der Schuhmacher, welcher sein Sohlenleder theurer einkauft als früher, kann mit dem Preise seiner Schuhe und Stiefeln nicht so rasch in die Höhe gehen wie der Gerber, der sein Leder dem Handel übergibt. Der Spinner ist gezwungen, den Aufschlag zu zahlen, der auf dem Liverpooleser Baumwollmarkt eingetreten ist; er kann seine Twistmühle nicht feiern lassen, um auf billigere Preise zu warten; er würde die Zinsen seines Capitals verlieren. Auch der Weber muß seine Stühle im Gang erhalten; er bewilligt dem Spinner, wiewohl mit Sträuben, den Zuschlag. Der Handel dagegen will günstigere Conjunctionen abwarten, schränkt sich eine Zeit lang ein bis er sich überzeugt, daß der Aufschlag der Preise bleibender zu seyn verspricht. Den Consumenten dies begreiflich zu machen, ist schwer. Diese sind gewohnt, diesen oder jenen Stoff um einen gewissen Preis zu kaufen und wollen sich nicht in die Höhe schrauben lassen. Erst nach und nach gewöhnt sie der Handel, die höhere Forderung zu bewilligen. Das Bedürfnis gibt den Ausschlag. Dieser Proceß der Erhöhung der Preise vom Rohstoff an bis zum Fabricat hat in den meisten Fällen etwas außerordentlich Zähes, denn er stößt bei jedem Schritt auf den Widerstand der Käufer. Aber er wird beendet, oft nach Jahren erst; und einmal durchgebildet, ist er nicht leicht wieder rückgängig zu machen. Geht das Aufschlagen der Preise zähe und

langsam von statten, so ist das Abschlagen derselben noch trägerer Natur. Wäre die wohlthätige Concurrency nicht, so würden alle Preise um so fester und ständiger seyn, als sie höher sind. Mit dem Preisaufschlage haben sich übrigens die Zahlungsmittel vermehrt, so daß im Allgemeinen daran kein Mangel ist und die Bedürfnisse befriedigt werden können.

Aber nicht alle Welt ist in der Lage derjenigen Producenten, welche, wie der Handwerker, Fabrikant und Landmann, für die nothwendigsten Lebensbedürfnisse sorgen. Nicht jeder kann in der Erhöhung der Preise für seine Leistungen Ersatz für Das suchen, was er Andern mehr zu zahlen gezwungen wird. Der Beamte, der Soldat, der Künstler, der Schriftsteller können nicht, wie der Lohnarbeiter seinen Lohn, ihren Gehalt im Verhältniß zu den theuern Lebensbedürfnissen steigern. Sie trifft die Theuerung am härtesten und für sie gibt es nur eine weise Sparsamkeit und Einschränkung in den Tagen der Noth als Linderungsmittel.

Die herrschende Theuerung wird durch eine gute Ernte und durch Beendigung des ausgebrochenen Kriegs gegen Rußland gemildert, aber nicht beseitigt werden. Es wäre eine Täuschung, wollte man sich mit der Wiederkehr der frühern billigen Zeiten trösten. Es thut Noth, daß jede Familie sich die Gründe klar macht, welche gegen die Berechtigung solcher Erwartung angedeutet worden sind. Man wird dann vielleicht zu dem Schlusse kommen, daß der heutige Zustand ein Uebergang zu besseren Zeiten ist, zu größerer Thätigkeit und Production, zu geregelterem Haushalt im Großen wie im Kleinen, zu praktischer Erziehung und zur Milderung des Mißverhältnisses zwischen den Besitzenden und Nichtbesitzenden.

Die gegenwärtige Theuerung hat relativ etwas Gutes: sie ist ein begleitendes Moment unserer volkswirtschaftlichen Fortschritte. Ihre Vorzüge werden erkannt werden, wenn die Steigerung der Preise erst nach allen Seiten hin durchgebildet ist. Darüber können aber noch Jahre vergehen und es ist daher für Jedermann sehr weise gethan, diesen Uebergang durch Haushaltung und Sparsamkeit sich minder empfindlich zu machen.

#### Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 15. Juli 1854.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ge- sammt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Rest geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	27	21	48	36	12	29	20	29	20	29	20	1056	—
Kernen	—	25	25	24	1	30	—	29	55½	29	48	718	12
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	27	47	74	60	14							1774	12

In Vergleichung gegen die Schranne am 8. Juli sind die Durchschnittspreise des Kernens niedriger um 4½ fr. die beim Weizen haben sich dagegen nicht verändert.

#### Brottage seit 8. Juli:

4 Pfund weißes Kernbrod 24 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3⅞ Loth.

#### Fleischtage seit 4. April 1854:

Dachsenfleisch . . . . .	11 fr.	Hammelfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 fr.
Rupfleisch . . . . .	9 fr.	abgezogen . . . . .	12 fr.
Kalbtfleisch . . . . .	8 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. W e s i n g e r.	

Redaktion, Druck und Verlag der M e e h 'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

